

**IX. Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz**  
**„Zukunftsfähige Stadt.**  
**Neue Chancen für deutsch-russische Städtepartnerschaften“**

**Hamburg, 15. bis 16. Juni 2007**

**Freitag, 15. Juni 2007**

- 18.00 Uhr **Eröffnung der Städtepartnerkonferenz und Verleihung des „Preises der Robert Bosch Stiftung für deutsch-russisches Bürgerengagement“**  
Ort: Großer Festsaal im Hamburger Rathaus, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
- Eröffnung**  
*Udo Nagel*, Innensenator der Stadt Hamburg  
*Sergej Paramonow*, Vizepräsident der Internationalen Assoziation für Partnerstädte Moskau
- 18.20 Uhr **Festrede**  
*Gernot Erler*, Staatsminister im Auswärtigen Amt
- 18.45 Uhr **Preisverleihung** durch *Dr. Ingrid Hamm*, Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung, und *Dr. Ernst-Jörg von Studnitz*, Vorsitzender des Vorstands des Deutsch-Russischen Forums e.V.
- ca. 19.30 Uhr Empfang auf Einladung der Stadt Hamburg
- 22.15 Uhr Transfer ab Rathaus zu den Hotels „Ramada Bergedorf“ und „Mercure City“

**Sonnabend, 16. Juni 2007**

- 09.00 Uhr Transfer ab Hotel „Ramada Bergedorf“ zum Konferenzort
- 09.15 Uhr Transfer ab Hotel „Mercure City“ zum Konferenzort
- ab 9.15 Uhr **Konferenzregistrierung**  
Ort: Bucerius-Law School, Foyer des Audimax, Jungiusstraße 6, 20335 Hamburg
- 10.00 Uhr **Beginn der Städtepartnerkonferenz**  
Ort: Bucerius-Law School, Audimax
- Panel 1 Städtepartnerschaften und wirtschaftliche Zusammenarbeit**  
Moderation: *Martin Hoffmann*, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Deutsch-Russisches Forum e.V.
- Impulsvortrag zum Thema  
**Zukunft der Stadtentwicklung – internationale Zusammenarbeit und strategische Ansätze**  
*Wolfgang Tiefensee*, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
Diskussion
- 10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr

### **Best Practice – Beispiele**

Für intensive und erfolgreiche Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Russland werden Städtepartnerschaften bisher wenig genutzt. Anhand konkreter Projektbeispiele sollen die wechselseitigen Verbindungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Interessen in kommunalen Kooperationen verdeutlicht werden.

#### **(1) Neue Perspektiven der Stadtentwicklung**

##### **Integrierte Städteplanung – Ideen für den deutsch-russischen Dialog**

*Friedbert Greif*, Geschäftsführender Gesellschafter, AS&P – Albert Speer & Partner

11.45 Uhr

#### **(2) Zukunftsfähige kommunale Infrastruktur**

##### **Kooperationen bei städtischen Ver- und Entsorgern – Kommunale Partnerschaften als Katalysatoren**

Kooperationsprojekt aus der Partnerschaft Pinneberg – Selenogradsk

*Witold Gatterbauer*, Selbstständiger Unternehmensberater, Kaliningrad

12.15 Uhr

#### **(3) IHK als Bindeglied zwischen kommunalen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen im Rahmen von Städtepartnerschaften**

*Wladimir Patjaka*, Vertretung der Handelskammer Hamburg in St. Petersburg

12.45 Uhr

#### **(4) Erfahrungsberichte deutscher Unternehmen in Russland und deutscher Kommunen bei der Anbahnung internationaler Kooperationen**

*Prof. Michael Cesarz*, Vorsitzender der Geschäftsführung, METRO Group Asset Management GmbH & Co. KG

*Adolf Sauerland*, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg

13.15 Uhr bis

Mittagspause

14.00 Uhr

## **Panel 2**

### **Zukunftsfähige Stadt – Lokale Agenda 21**

Nachhaltige Entwicklung setzt voraus, dass ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichberechtigt berücksichtigt werden. Wichtige Aufgaben für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität der Menschen und ihr friedvolles Zusammenleben liegen in den Händen der Kommunen. Erfahrungsaustausch zwischen Partnerstädten kann dazu beitragen, optimale Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

#### **( I ) Impulsreferate**

##### **Agenda 21 als Handlungsrahmen für zukunftsfähige Stadtentwicklung**

*Dr. Stefan Wilhelmy*, Projektleiter für kommunale Dreieckspartnerschaften und interkulturelle Kompetenzbildung in deutschen Kommunen, InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

##### **Lokale Agenda 21 als Impuls für die Zusammenarbeit deutscher und russischer Städte und Gemeinden**

*Dr. Aleg Sivagrakau*, Geschäftsführer des Fonds „Lebendige Partnerschaft“ Minsk, Experte für nachhaltige Regionalentwicklung und kommunale Agendaprozesse,

( II ) Podiumsgespräch

**Nachhaltige Stadtentwicklung: Möglichkeiten der Zusammenarbeit von russischen und deutschen Stadtverwaltungen und NGO**

- *Peter Franke*, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher West-Ost Gesellschaften (BDWO)
- *Natalja Lapizkaja*, Rjasaner Gender Zentrum e.V., Rjasan. Partnerstadt: Münster
- *Ingeborg Weber*, Vorsitzende der Regionalgruppe Pforzheim und Enzkreis in der West-Ost Gesellschaft Baden-Württemberg. Partnerstadt: Irkutsk
- *Dr. Jens Triebel*, Oberbürgermeister der Stadt Suhl
- *Juri Dimitrijew*, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Petrosawodsk

Moderation: *Monika Tharann*, Geschäftsführerin, Stiftung West-Östliche Begegnungen

15.45 Uhr

Kaffeepause

16.15 Uhr

( III ) Zwei Arbeitsgruppen (parallel)

**1. Grenzüberschreitende Bürgerprojekte im Bereich Energiesuffizienz und alternativer Energien**

**Energiesparprojekte in Russland/ Kalinigrad**

*Hans Eimannsberger*, Leiter Energieagentur, Investitionsbank Schleswig-Holstein

**Bürgerprojekt der Moskauer Hochschule für Metallurgie**

*Prof. Alewtina Bobyrewa*

**Tschernobylpartner Belorus mit Energieleuchttürmen – Projekt von „Heim-Statt Tschernobyl e.V.“ und Ökodom Minsk e.V.**

*Dietrich von Bodelschwingh*, Vorsitzender, Heim-Statt Tschernobyl e.V. – Gemeinnütziger Verein für Umsiedlung, Integration und Versöhnung, Bünde

Moderation: *Helene Luig-Artl*, AK West-Östlicher Fachaustausch/Nachhaltige Stadtentwicklung beim BDWO e.V., Deutsche Freundschaftsgesellschaft West-Ost e.V., KV Schleswig-Flensburg

Ort: Bucerius-Law School, Audimax

**2. Faires Miteinander: Die interkulturell kompetente Kommune**

Die Pluralisierung der Gesellschaft macht Toleranz und Integration von Minderheiten und MigrantInnen zu einer zentralen Aufgabe der Städte und Gemeinden. Friedvolles Zusammenleben erfordert eine Politik und ein Handeln, das ein gleichberechtigtes, respektvolles Miteinander aller Menschen ermöglicht.

**Globales Lernen als pädagogisches Konzept**

*Dr. Sabine Jungk*, Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) e. V., Berlin

**„Soziales Theater“ – Interkulturelle Erziehung von Jugendlichen**

*Russana Iwanjan*, Jugendinformationszentrum Sankt Petersburg

Moderation: *Gudrun Wolff*, Stellv. Vorsitzende, Bundesverband Deutscher West-Ost Gesellschaften (BDWO) e.V.

Ort: Bucerius-Law School, Saal "Heinz Nixdorf"

17.45 - 18.30 Uhr

**Auswertung der Ergebnisse der Konferenz. Podiumsgespräch.  
Hamburger Erklärung**

18.40 Uhr Transfer zu den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 6 - 9

ab 19.00 Uhr **Schiffsfahrt auf der „Louisiana Star“ mit Abendessen**

22.30 Uhr Transfer zu den Hotels „Ramada Bergedorf“ und „Mercure City“

**Sonntag, 17. Juni 2007**

09.30 Uhr Beginn der Stadtrundfahrt  
Zusteigemöglichkeiten in den Bus bestehen um 09.00 Uhr am Hotel „Ramada Bergedorf“ und 09.30 Uhr am Hotel „Mercure City“.

10.00 Uhr Treffen der deutschen und russischen NGOs in der Bucerius Law School, Saal „Heinz Nixdorf“